



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 28. Juli 1951

Nr. 30

Amtlicher Teil

Verbot der Freien Deutschen Jugend (FDJ)

Die Bundesregierung hat am 26. Juni 1951 folgenden Beschluß gefaßt:

1. Die Tätigkeit der „Freien Deutschen Jugend (FDJ)“ stellt einen Angriff auf die verfassungsmäßige Ordnung des Bundes dar. Die FDJ ist daher auf Grund des Art. 9 Abs. 2 GG kraft Gesetzes verboten.

2. Die Landesregierungen werden gem. § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder in Angelegenheiten des Verfassungsschutzes ersucht, jede Betätigung im Sinne der FDJ zu unterbinden.

In Durchführung dieses Beschlusses wird die „Freie Deutsche Jugend (FDJ)“ im Lande Württemberg-Hohenzollern aufgelöst. Jede Betätigung im Sinne der FDJ ist untersagt.

Tübingen, den 2. Juli 1951.

Staatsministerium

Bekanntmachung

über die Kohlenversorgung

Nach einer Mitteilung des Wirtschaftsministeriums in Tübingen werden im Kohlenwirtschaftsjahr 1951/52 für die Hausbrandversorgung folgende Kohlenmengen für je eine Haushaltung zugeteilt:

9,1 Ztr. Steinkohlen und 5,4 Ztr. Brikkett, für die Zentralheizungen 14 1/2 Ztr. Koks.

Die Kohlenhändler erhalten in Bälde das gesamte Kontingent mit Grundmengenbescheinigung zugeteilt.

Calw, den 25. Juli 1951.

Kreispflege

Ausbruch von Hühnerpest im Kreis Calw

Die Hühnerpest ist in zahlreichen Gehöften der nachstehenden Gemeinden des Kreises Calw ausgebrochen: Althengstett, Calw, Hirsau, Neubulach, Schwann, Unterlengenhardt und Zwerenberg. Alle angegebenen Gemeinden gelten als verseuchte Ortschaften. Ab sofort werden daher bis auf weiteres sämtliche Maßnahmen angeordnet, die anlässlich des Ausbruchs der Seuche in Engelsbrand auf Grund der seuchengesetzlichen Vorschriften bereits im Kreisamtsblatt Nr. 28 vom 14. Juli 1951 bekanntgegeben wurden. Diese sind strengstens zu beachten, um eine noch weitere Verbreitung der Seuche zu unterbinden.

Landratsamt

Inhalt amtlicher Teil

1. Verbot der FDJ
2. Kohlenversorgung
3. Ausbruch von Hühnerpest
4. Hühnerbestände in Gefahr
5. Wasserpolizeiliche Bekanntmachung
6. Nachkörung für Schafböcke
7. Personalausweise
8. Wer will in den gehobenen Verwaltungsdienst?
9. Ausbildung von Volksschülerinnen zur Lehrerin
10. Gewährung der zweiten Hausratshilfe
11. Genfer Neutralitätsabzeichen
12. Schweißfach-Ingenieurlehrgang
13. Amtsgerichte

Hühnerbestände in Gefahr

Die Hühnerpest dehnt sich im Kreis Calw in bedrohlicher Weise aus. Sie ist nachweislich durch eingeführte Junghennen aus unbekannt Beständen verschiedener Länder der Bundesrepublik eingeschleppt und durch den Geflügelhandel weitergetragen worden. Äußerste Vorsicht beim Einkauf von Hühnern ist daher geboten und wird den Geflügelhändlern und -haltern nahegelegt. Unbedingt erforderlich ist dreiwöchige Quarantäne mit vollständiger Absonderung und Desinfektion von Ställen und Ausläufen.

Landratsamt

Wasserpolizeiliche Bekanntmachung

Die Stadt Pforzheim baut z. Zt. neue Massivbrücken über die Enz und Nagold. Die Arbeiten werden voraussichtlich 4 bis 5 Monate dauern.

Aus diesem Anlaß werden sämtliche Triebwerksbesitzer an der Enz und Nagold, einschließlich deren Nebenflüssen, auf die Bestimmung des Art. 51 des Wassergesetzes vom 1. Dez. 1900 (Reg.Bl. S. 921) hingewiesen, wonach das willkürliche Überstauen und Absenken der genehmigten Stauhöhe verboten ist. Auch das Absenken und Wiederanstauen der Wehrhaltungen bei Stilllegung des Betriebs am Wochenende ist nicht gestattet, wenn dadurch der normale Wasserabfluß gestört wird. Jeder Eingriff in die Wasserführung der Enz und Nagold sowie deren Nebenflüsse kann an den Baustellen in Pforzheim erheblichen Schaden verursachen, für den der Urheber haftbar ist.

Sollte aus irgend einem Grunde das Ziehen von Schützen und dgl. und das Absenken von Stauhaltungen notwendig werden, so ist rechtzeitig das Städt. Tiefbauamt Pforzheim (Fernsprecher 4401 und 4501) zu verständigen, damit die erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden können.

Die Bürgermeisterämter und Landespolizeiposten werden angewiesen, die Durchführung dieser Anordnung zu überwachen und Verstöße sofort dem Landratsamt zu melden.

Calw, den 23. Juli 1951.

Landratsamt

Nachkörung für Schafböcke 1951

Die Nachkörung für Schafböcke gemäß „Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiet der tierischen Erzeugung (Tierzuchtgesetz) vom 7. Juli 1949 (Rg.Bl. 1950 S. 157)“ findet im Kreis Calw am **Donnerstag, dem 2. August 1951, vormittags**

9.30 Uhr, in Nagold bei Schafhalter August Schill, vormittags 11.00 Uhr in Calw, Platz beim Städt. Schlachthaus am Brühl, statt.

Vorzuführen sind unter Vorlage der Körbücher sämtliche zeugungsfähige Schafböcke und Bocklämmer, soweit sie mindestens 9 Monate alt und in diesem Jahre noch nicht zu einer Haupt- oder Sonderkörung vorgeführt worden sind und sich zum Zeitpunkt der Nachkörung innerhalb des Kreises Calw befinden.

Böcke, die an einer ansteckenden Krankheit leiden oder einer solchen verdächtig sind, dürfen den Nachkörungen nicht zugeführt werden. Die Besitzer solcher Böcke haben für diesen Fall ein amtsärztliches Zeugnis vorzulegen, aus dem hervorgeht, aus welchem Grund der betreffende Bock nicht vorgeführt werden kann. Als Körräume sind diejenigen vorgesehen, welche anlässlich der ordentlichen Hauptkörung im Februar d. J. benutzt wurden.

Die Bürgermeisterämter werden angewiesen, die Nachkörung in geeigneter Weise in der Gemeinde bekanntzugeben.

Calw, den 17. Juli 1951.

Landratsamt

Personalausweise

Das Innenministerium von Württemberg-Hohenzollern gibt bekannt:

Mit dem Erlaß des Landesgesetzes über Personalausweise vom 2. Juli 1951 ist die Voraussetzung für die Ausstellung der neuen bundeseinheitlichen Personalausweise geschaffen. Die bisher zur Ausstellung von Kennkarten zuständigen Behörden werden in Bälde die Vordrucke der Personalausweise und die näheren Anweisungen über ihre Ausstellung erhalten.

Bis 31. Oktober 1951 werden die bisherigen Kennkarten, deren Gültigkeitsdauer noch nicht abgelaufen oder verlängert ist, nicht beanstandet. Auch nach diesem Zeitpunkt, jedoch längstens bis 31. Dezember 1954, gelten als Personalausweise alle von einer Behörde im Bundesgebiet nach dem 8. Mai 1945 ausgestellten Lichtbildausweise, die Namen, Geburtsort und Geburtsdatum sowie Wohnort und Wohnung des Auszuweisenden bescheinigen.

Die Wohnungsbescheinigung nimmt auf Antrag die Meldebehörde gebührenfrei vor.

Tübingen, den 20. Juli 1951.

Zulassung zur Vorbereitung für den gehobenen Verwaltungsdienst

Zur Vorbereitung für den gehobenen Verwaltungsdienst in Württemberg-Hohenzollern wird zum 1. September 1951 eine beschränkte Anzahl von Bewerbern zugelassen, die

1. das 21. Lebensjahr nicht überschritten haben,
2. die Versetzung in die Klasse VII einer höheren Lehranstalt nachweisen und mindestens über befriedigende Schulzeugnisse verfügen.

Über die Zulassung entscheidet das Innenministerium nach Anhörung einer Zulassungskommission.

Die Lehrzeit ist bei einem Bürgermeisteramt oder Verwaltungsaktariat abzuleisten; die gesamte Ausbildungszeit beträgt einschließlich des Lehrgangs an der Staatlichen Verwaltungsschule 6 Jahre.

Bewerbungen müssen bis spätestens 31. Juli 1951 beim Landratsamt eingegangen sein. Nähere Auskünfte über die Gesuchsunterlagen, Ausbildung, Lehrstellen usw. erteilt das Landratsamt.

Tübingen, den 20. Juli 1951.

Ausbildung ehemaliger Volksschülerinnen zur Lehrerin für Hauswirtschaft, Handarbeit und Turnen

Um den Mangel an Lehrerinnen für Hauswirtschaft, Handarbeit und Turnen zu beheben, richtet das Kultministerium Württemberg-Hohenzollern an der Lehrerinnenoberschule Ochsenhausen einen einjährigen Vorbereitungslehrgang für Volksschülerinnen ein. Der Lehrgang beginnt am 1. Oktober 1951. Die erfolgreiche Teilnahme daran berechtigt zum Eintritt in das Hauswirtschaftliche Seminar Kirchheim/Teck; der Vorbereitungslehrgang wird auch als ausreichend für die Ausbildung zur Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde anerkannt, wenn die Bewerberinnen die sonstigen Ausnahmebedingungen erfüllen. Die Ausbildung am Hauswirtschaftlichen Seminar in Kirchheim dauert drei Jahre. Die Kosten für Schulgeld, Unterkunft und Verpflegung im Vorbereitungslehrgang betragen im Monat 48 DM; bei Familien mit mehreren Kindern wird dieser Betrag für jedes weitere Kind um 6 DM ermäßigt. Die Kosten für Unterricht, Verpflegung und Schulgeld im Hauswirtschaftlichen Seminar Kirchheim betragen z. Zt. für das halbe Jahr 378 DM. Bedürftige Schülerinnen mit guter Begabung und Führung können Beihilfen erhalten. Die Aufnahme in den Vorbereitungslehrgang erfolgt auf Grund einer

Ausleseprüfung, die im September 1951 am Hauswirtschaftlichen Seminar in Kirchheim u. Teck stattfindet. Zu dieser Prüfung werden geistig begabte, praktisch und sportlich befähigte Volksschülerinnen aus Württemberg-Hohenzollern und Nordwürttemberg zugelassen, die im Jahre 1951 das 17. Lebensjahr vollenden und das 20. Lebensjahr nicht wesentlich überschritten haben. Vorausgesetzt werden Kenntnisse in Hauswirtschaft und Handarbeit, die durch eine einjährige Betätigung in der Hauswirtschaft (fremder Haushalt) und durch einjährigen Besuch einer Frauenarbeitsschule oder einer anderen entsprechenden Schule erworben sein sollten. Geprüft wird in Deutsch und Naturkunde der Stoff des 8. Volksschuljahrs, darüber hinaus in Turnen, Hauswirtschaft und Handarbeit. Bewerbungen zur Teilnahme an der Aufnahmeprüfung sind unmittelbar an das Kultministerium in Tübingen zu richten (Termin 20. August 1951). Weitere Auskünfte erteilen die Bezirksschulämter, die Leiterinnen der Frauenarbeitsschulen, die Lehrerinnen der Landwirtschaftlichen und Hauswirtschaftlichen Berufsschulen und der Haushaltungsschulen.

Tübingen, den 23. Juli 1951.

Richtlinien über die Gewährung der zweiten Hausratshilfe

Nach einer langen Pause und nach Überwindung vieler Schwierigkeiten gewährt das Land Württemberg-Hohenzollern eine zweite Hausratshilfe. Die bisherigen Richtlinien und die dazu ergangenen Runderlasse treten mit sofortiger Wirkung außer Kraft. Es gelten von jetzt an die neuen nachstehend genannten Richtlinien.

1. Zweckbestimmung

Die zweite Hausratshilfe dient zur Anschaffung folgender Gegenstände: Wäsche, Kleidung und Schuhwerk aller Art, Bettgestelle und Betten (für Kinder auch Wagen), Tische, Stühle, Schränke, Nähmaschinen, Haushaltsgebrauchsartikel aller Art (Töpfe, Teller, Tassen, Bestecke, Besen usw.), Fahrräder, wenn diese für Berufszwecke dringend benötigt sind.

Sie kann auch zur Bezahlung bereits angeschaffter Wohnungsausstattung, Bekleidung und Wäsche verwendet werden, sofern der Kaufpreis noch nicht bezahlt ist.

2. Personenkreis

1. Die zweite Hausratshilfe können erhalten:
a) Flüchtlinge im Sinne des § 31 Ziff. 1 SHG. und des § 1 der Verordn. des Staatsmin. vom 5. September 1949 (Reg.Bl. S. 413).

Abwanderer von der Ostzone und von Österreich sind keine Flüchtlinge im Sinne des § 31 Ziff. 1 SHG.; sie können als solche anerkannt werden, wenn sie die Homburger Richtlinien erfüllen.

b) Sachgeschädigte i. S. von § 31 Ziff. 2 SHG.
c) Politisch Verfolgte i. S. von § 31 Ziff. 4 SHG.

2. Die genannten Personen müssen am 21. Juni 1948 im Währungsgebiet ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt gehabt haben, oder nach diesem Zeitpunkt aus Kriegsgefangenschaft in das Währungsgebiet entlassen worden sein.

3. Voraussetzungen

1. Voraussetzung für die Gewährung der zweiten Hausratshilfe ist:

a) daß der Geschädigte existenznotwendigen Hausrat (Wohnungsausstattung, Geräte, oder Bekleidung und Wäsche) in größerem Umfang verloren hat;

b) daß bei ihm ein sofortiger dringender Bedarf vorliegt, der aus eigenen Mitteln (Einkommen und Vermögen) nicht gedeckt werden kann;

c) daß das monatliche Nettoeinkommen des Antragstellers und seiner Ehefrau im Durch-

schnitt der letzten 12 Monate bis zum Zeitpunkt der Antragstellung folgende Beträge nicht übersteigt:

250 DM	bei Alleinstehenden
350 DM	bei kinderlosen Ehepaaren und Alleinstehenden mit 1 Kind bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres
400 DM	bei Ehepaaren mit 1 Kind bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres
450 DM	bei Ehepaaren mit 2 oder mehr Kindern bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres.

Kinder, die in Berufsausbildung stehen oder gebrechlich sind, können auch nach Vollendung des 15. Lebensjahres berücksichtigt werden.

Für den Familienstand ist der Tag der Antragstellung maßgebend.

2. In besonderen Härtefällen (Krankheit, Gewährung von Unterhalt an mittellose Angehörige usw.) können ausnahmsweise auch Antragsteller, in deren Haushaltsgemeinschaft mindestens 4 Angehörige leben, die vom Antragsteller versorgt werden, bei der Ausschüttung der zweiten Hausratshilfe berücksichtigt werden, wenn das monatliche Nettoeinkommen des Antragstellers und seiner Ehefrau im Durchschnitt der letzten 12 Monate 600 DM nicht übersteigt.

3. Bei der Berechnung der Zahl der Angehörigen bleiben diejenigen außer Betracht, die nicht vom Antragsteller versorgt werden, oder über hinreichende eigene Einkünfte (mehr als 120 DM monatlich netto) verfügen.

4. Höhe der zweiten Hausratshilfe

Sie wird in bar gewährt und beträgt:

a) für den Antragsteller	100 DM
b) für jede weitere zur Zeit der Antragstellung zu seinem Haushalt gehörende Person (Ehefrau, andere Familienangehörige, soweit sie einen geringeren Verdienst als 120 DM monatlich haben)	50 DM

5. Ausschluß

Vom Bezug der zweiten Hausratshilfe sind ausgeschlossen:

a) Geschädigte, welche eine früher bewilligte erste Hausratshilfe bestimmungswidrig verwendet haben.

b) Geschädigte, die den Verwendungsnachweis für die früher bewilligte erste Hausratshilfe noch nicht vorgelegt haben.

c) Sachgeschädigte, welche durch die Schädigung nicht mindestens 75% ihres existenznotwendigen Hausrates verloren haben.

d) Geschädigte, die in Heil- und Pflegeanstalten dauernd untergebracht sind.

6. Antragstellung

1. Die Anträge sind bei der für den Wohnsitz des Geschädigten zuständigen Gemeindebehörde auf dem Formblatt 5 (Ergänzungsantrag) zu stellen. Wenn nicht bereits bei der Stellung eines Antrags auf Unterhaltshilfe oder auf Gewährung der ersten Hausratshilfe ein Hauptantrag (Formblatt 1) eingereicht worden ist, so ist ein solcher Hauptantrag miteinzureichen.

2. Bei Geschädigten, die noch keine Hausratshilfe erhalten haben, soll die Gemeindebehörde vor Abgabe ihrer Stellungnahme die örtlichen Vertrauensmänner der Geschädigtenorganisation anhören. Bei politisch Verfolgten ist die Vorlegung des Zwischenbescheides des Landesamts für Wiedergutmachung erforderlich.

3. Dem Antrag ist beizufügen:

a) Die Nettoverdienstbescheinigung des Antragstellers und seiner Ehefrau für die letzten 12 Monate, sowie die letzte Verdienstbescheinigung der verdienenden Familienangehörigen.

b) Bei Sachgeschädigten (soweit nicht bereits vorgelegt) eine amtliche Bescheinigung der Feststellungs- oder Gemeindebehörde über die Art, den Umfang und die Höhe des Sachschadens.

Flüchtlinge haben der Gemeindebehörde den Ausgewiesenenausweis zur Einsichtnahme vorzuweisen.

4. Personen, die zur Zeit der Schädigung das 18. Lebensjahr überschritten hatten, sind dann selbständig antragsberechtigt, wenn sie selbst angeschaffte oder ererbte Möbel oder sonstige Ausstattungsgegenstände (Wäsche, Haushaltsartikel usw.) in größerem Umfang — bei Sachgeschädigten mindestens zu 75% — verloren haben, die jetzt zur notwendigen Ausstattung ausreichen würden. Ein Zuschlag im Sinne der Ziff. 4 wird dann nicht gewährt.

7. Weitergewährung der ersten Hausratshilfe

1. Neben der zweiten Hausratshilfe kann Flüchtlingen, politisch Verfolgten, sowie denjenigen Sachgeschädigten, welche durch die Schädigung mindestens 75% ihres existenznotwendigen Hausrats verloren haben, die erste Hausratshilfe gewährt werden, wenn sie diese bisher nicht erhalten haben und wenn die Voraussetzungen der Ziff. 3 und gegebenenfalls der Ziff. 6 Abs. 4 bei ihnen erfüllt sind. Dabei ist es unerheblich, ob der Antrag abgelehnt oder überhaupt nicht gestellt wurde.

2. Im übrigen finden bei der Gewährung der ersten Hausratshilfe in den in Abs. 1 genannten Fällen die Bestimmungen der Ziffern 2 und 3 und gegebenenfalls der Ziff. 6 Abs. 4 entsprechende Anwendung.

3. Dagegen verbleibt es bei der Gewährung der ersten Hausratshilfe bei den bisherigen Hausratshilfesätzen, nämlich: 100 DM bei Alleinstehenden, 150 DM bei Antragstellern bis zu 3 Personen, 200 DM bei Antragstellern bis zu 4 Personen, bei mehr als 4 Personen ein Zuschlag von 50 DM.

8. Antragsfrist

Anträge auf Gewährung der ersten und zweiten Hausratshilfe sind bis spätestens 15. Sept. 1951 bei der zuständigen Gemeindebehörde zu stellen. Anträge, die nach diesem Zeitpunkt eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Ausgenommen hiervon sind:

a) Spätheimkehrer, die Flüchtlinge, Sachgeschädigte oder politisch Verfolgte sind und erst nach dem 31. Juli 1951 zurückgekehrt sind.

b) Flüchtlinge, die erst nach dem 31. Juli 1951 aus ihrer Heimat vertrieben wurden, oder im Wege der Umsiedlung (aus Niedersachsen, Bayern, Schleswig-Holstein) im Land Würt.-Hohenzollern Aufnahme gefunden haben und bisher keine oder eine geringere Hausratshilfe erhalten haben. Bereits erhaltene Hausratshilfebeträge sind anzurechnen.

Die eingegangenen sorgfältigkeits- und leiter. J. beantrag sind gefüllt stellen Ziff. 5 es hei

1. D. zur Ve. zur B. den. F. ein Ve. selben schein aus pr. Fällen fender dungs. 2. De. z wei Gemei zurück. 3. M. Verwe schluß Calw

Nach Schutz 22. Mä. den V. insbes. das Re. laubni. theker meind. Träger

Sc. Das Baden. Die anstalt hält v. Stuttgart. Inger. Tätigk. ten. Er. Prüfer der Te. gung, antwo. Zu d. gelasse. die Fr. fungsk. Anm. sekret.

Auf schusse Siegbu. verkeh. zierung. haltun. angen. gendst. kehrss. der gr. dernis. wege. technis. Straß. in Folge. nisieru. stärker. besond.

9. Verfahren

Die Gemeindebehörde versieht die bei ihr eingegangenen Anträge sofort mit dem Eingangsstempel. Sodann prüft sie die Anträge sorgfältig, beseitigt Unklarheiten und Unrichtigkeiten im Benehmen mit dem Antragsteller und leitet sie dann an das Soforthilfeamt weiter. Jede Frage ist klar und unzweideutig zu beantworten. Die erforderlichen Unterlagen sind beizufügen. Je besser die Anträge ausgefüllt sind, desto rascher kommen die Antragsteller in den Genuß der Hausratshilfe. — In Ziff. 5 des Ergänzungsantrags (Formbl. 5) muß es heißen „RM“ (nicht DM).

10. Verwendungsnachweis

1. Die Hausratshilfe ist zweckgebunden; die zur Verfügung gestellten Beträge müssen daher zur Beschaffung von Hausrat verwendet werden. Hierüber ist vom Hausratshilfeempfänger ein Verwendungsnachweis zu führen. Auf demselben hat der Verkäufer den Einkauf zu bescheinigen. Es kann auch gebrauchter Hausrat aus privater Hand erworben werden. In diesen Fällen hat der Ortsvertrauensmann der betreffenden Geschädigtengruppe auf dem Verwendungsnachweis die Angaben zu bestätigen.

2. Der Verwendungsnachweis ist innerhalb von zwei Monaten nach Bekanntgabe über die Gemeindebehörde an das Amt für Soforthilfe zurückzugeben.

3. Mißbrauch der gewährten Beihilfe oder des Verwendungsnachweises hat grundsätzlich Ausschluß von weiteren Hausratshilfen zur Folge. Calw, den 23. Juli 1951.

Kreisamt für Soforthilfe

Genfer Neutralitätsabzeichen

Nach § 2 des noch geltenden Gesetzes zum Schutze des Genfer Neutralitätsabzeichens vom 22. März 1902 (RGBl. S. 125) wird bestraft, wer den Vorschriften des Gesetzes zuwider, d. h. insbesondere ohne die erforderliche Erlaubnis, das Rote Kreuz gebraucht. Eine derartige Erlaubnis ist im allgemeinen weder Ärzten, Apothekern und anderen Privatpersonen, noch Gemeinden, Kreisverbänden oder sonstigen Trägern von Krankenanstalten erteilt worden. Landratsamt Calw

Schweißfach-Ingenieurlehrgang

Das Wirtschaftsministerium Württemberg-Baden gibt bekannt:

Die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt des Landesgewerbeamts in Stuttgart hält vom 29. Oktober bis 24. November 1951 in Stuttgart einen Tageskurs für Schweißfach-Ingenieure ab. Dieser Lehrgang soll auf die Tätigkeit als Schweißfach-Ingenieur vorbereiten. Er schließt mit einer Schweißfachingenieur-Prüfung ab. Nach bestandener Prüfung erhält der Teilnehmer ein Zeugnis über seine Befähigung, abnahmepflichtige Schweißarbeiten verantwortlich zu überwachen.

Zu dem Lehrgang werden nur Ingenieure zugelassen. Die Teilnahmegebühr beträgt 220 DM, die Prüfungsgebühr 30 DM. Materialbeschaffungskosten werden nicht berechnet.

Anmeldungen und Auskunft beim Fachsekretariat oder direkt bei der Schweiß-

„Kampf der Gleichgültigkeit gegenüber dem Verkehrstod“

Auf der diesjährigen Tagung des Hauptausschusses des Deutschen Landkreistages in Siegburg standen die Probleme des Straßenverkehrs, des Straßenzustandes und der Finanzierung von Straßenbau und Straßenunterhaltung zur Debatte. In der einstimmig angenommenen Entschließung wurden die dringenden Forderungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aufgestellt. Eine rasche Abhilfe der größten Notstände ist wichtigstes Erfordernis. Der derzeitige Zustand der Verkehrswege entspricht nicht mehr den gesteigerten technischen Bedürfnissen. Alle Träger der Straßenunterhaltung im Bundesgebiet konnten infolge der Kriegsnachwirkungen mit der Technisierung des Verkehrs nicht Schritt halten. Die stärkere Verlagerung des Güterfernverkehrs, besonders der Massengüter, von der Straße auf

technischen Lehr- und Versuchsanstalt des Landesgewerbeamts in Stuttgart N, Kienestraße 18, Fernsprecher 9 92 41.

Calw, den 23. Juli 1951. — Landratsamt

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Calw

Aufgebot vom 14. Juli 1951

F 3/51. Die Milchverwertungsgenossenschaft Gechingen, eGmbH. in Gechingen, Kreis Calw, hat das Aufgebot zur Ausschließung des Eigentümers der Grundstücke Parz. 489, einstockiges Molkereigebäude 64 qm, einstockiger Schuppen 19 qm, Hofraum 65 qm, an der Bachstraße, und Parz. 31 Gras- und Baumgarten an der Bachstraße in Gechingen, eingetragen im Grundbuch von Gechingen Heft Nr. 653 Abt. I Nr. 1 und 2 auf den Namen der Molkereigenossenschaft Gechingen (freie Genossenschaft laut Statut vom 28. Oktober 1895) als Eigentümerin beantragt. Die Molkereigenossenschaft Gechingen (freie Genossenschaft laut Statut vom 28. Oktober 1895) wird aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch, den 7. Nov. 1951, 17 Uhr, vor dem Amtsgericht Calw anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, andernfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Amtsgericht Calw

Handelsregister-Neueintragung

HR A Nr. 137 — 23. 7. 1951: Firma Bekleidungswerk Hirsau Frey & Metzler KG. in Hirsau, Kreis Calw. Kommanditgesellschaft seit 23. Juni 1951. Persönlich haftende Gesellschafter Otto Frey und Helmut Metzler, beide Kaufleute in Hirsau. Ein Kommanditist ist beteiligt. Seitheriger Eintrag in HR B 14.

Handelsregister-Löschung

HR B 14 — 23. 7. 1951: Bekleidungswerk Hirsau Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hirsau, Kreis Calw. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 23. Juni 1951 hat sich die Gesellschaft gemäß Umwandlungsgesetz vom 5. Juli 1934 und den dazu ergangenen Durchführungsverordnungen durch Übertragung ihres Vermögens unter Ausschluß der Liquidation in eine gleichzeitig unter der Firma „Bekleidungswerk Hirsau Frey & Metzler KG.“ mit dem Sitz in Hirsau errichtete Kommanditgesellschaft umgewandelt. Die Firma ist erloschen. Nichteingetragen: Die Gläubiger der Gesellschaft werden auf Grund gesetzlicher Vorschrift darauf hingewiesen, daß ihnen, soweit sie nicht Befriedigung erlangen können, Sicherheit zu leisten ist, wenn sie sich innerhalb von 6 Monaten nach dieser Bekanntmachung bei der Gesellschaft melden.

Amtsgericht Neuenbürg/Württ.

Handelsregister-Veränderung

A 346 — 16. 7. 51: Johann Reule (Sägewerk) in Langenbrand (Kreis Calw). In das Geschäft wurden 3 Kommanditisten aufgenommen. Kommanditgesellschaft seit 1. Juli 1951. Der persönlich haftende Gesellschafter Johann Reule, Sägewerksbesitzer in Langenbrand, ist alleinvertretungsberechtigt. Albert Müller, Geschäftsführer in Langenbrand, ist Einzelprokurist. Die Firma ist geändert in: Johann Reule KG.

Vom Obstbau in Schweden

Zu einem der ertragreichsten Zweige der schwedischen Landwirtschaft hat sich der Obstbau entwickelt. Er umfaßt jetzt rund 13 Millionen im Ertragsalter stehende Obstbäume. Bei einer Gesamtbevölkerung von 6,5 Millionen kommen auf jeden Einwohner zwei Obstbäume, dazu noch zahlreiche Beerenobststräucher und Erdbeerpflanzen. Der Produktionswert beträgt jährlich zur Zeit etwa 129 Millionen Kronen (1 Krone = 0.80 bis 0.85 DM). Ursprünglich spielte der schwedische Obstbau eine durchaus untergeordnete Rolle. Erst als man erkannte, daß sich ein Erwerbsobstbau nur da entwickeln konnte, wo nicht ständige Blütenfrostgefahr bestand, wurde besonders Süd-Schweden wegen seines günstigen Klimas zum obstbaulichen Zukunftsland. Durch die Nähe des Golfstroms sind die Winter dort lind, und der Frühling kommt allmählich. Infolgedessen ist die Obstblüte nicht mehr durch Spätfröste gefährdet.

Wegen der hohen Arbeitslöhne sind die Obstbaubetriebe stark mechanisiert. Ein solch mechanisierter Betrieb muß aber mindestens 10 ha groß sein, wenn sich die Maschinenarbeit lohnen soll.

Der schwedische Obstbau ist in der Betriebsweise, in der Auswahl der Baumformen und auch in bezug auf die Wahl der Obstanlagen nach amerikanischem Vorbild ausgerichtet. Wie in Amerika, so ist auch der schwedische Obstbau selten mit einem landwirtschaftlichen Betrieb zusammengekoppelt. Der fehlende Stalldünger wird durch sorgfältige und fast ständige Bodenbearbeitung ersetzt. Humus wird dem Boden durch Gründüngung — vornehmlich mit Gelbklee, der im Herbst eingearbeitet wird, oder auch durch Meerestang — zugeführt. In der übrigen Zeit des Jahres bleibt der Boden offen, wird aber eifrig maschinell behackt. Die Bodenbearbeitung erfolgt so flach wie möglich, um keine der dicht unter der Bodenoberfläche entlang ziehenden Baumwurzeln zu zerreißen. Deshalb werden auch keine Beerensträucher als Unterkultur gehalten; Beerenobst und Gemüse werden auf besonderen Flächen angebaut.

Wichtig ist die Bewässerung der Bäume, besonders in der Zeit der Blütenknospenanlage (Juni bis Mitte September).

Mit Handelsdünger wird reichlich gedüngt, neuerdings auch mit Gaben von Spurenelementen (Bor, Kupfer, Mangan usw.), die schon Ertragssteigerungen von 25% bewirkt haben sollen. Als besonders günstiges Ergebnis wird die durch Aufspritzen der in Wasser eingemischten Spurenelemente auf die Zweige und Blätter gewonnene Widerstandsfähigkeit gegen Spritzschäden durch Kalk und ähnliche Mittel bezeichnet.

Das Seeklima erfordert häufige Spritzungen gegen Pilzkrankheiten. Manche Obstbauern spritzen sechs- bis achtmal im Jahr. Die fast überall dazu benutzten Motorspritzen werden an den Trecker angehängt, der mit seiner Kraft auch die Spritze betreibt. Mit Vorliebe wird wegen seiner schmalen und niedrigen Form und wegen seiner Wendigkeit das englische Treckerfabrikat „Bristol“ eingesetzt.

Zur Verringerung der Produktionskosten gehört auch ein rasches und bequemes Arbeiten in der Baumkrone, vor allem beim Ernten. Deshalb bevorzugen die schwedischen Obstzüchter die Krone auf einem Kurzstamm von etwa 90 cm Höhe; bei uns „Viertel- oder Schwedenstamm“ genannt, der also auf der Wurzel eines Sämlings steht. Aber auch die Typenunterlagen spielen eine beachtliche Rolle. Hierbei hat sich ein von der Versuchs- und Forschungsanstalt Alnarp entwickelter Typ sehr günstig eingeführt. Dieser „A II“ genannte Typ entspricht in der Wuchskraft dem Typ XI, fruchtet aber früher und reicher und ist vor allem frosthart.

Wer jetzt jaucht, sollte das nur bei bedecktem Wetter tun, aber auch dann nur mit vergorener Jauche in der richtigen Verdünnung, die man an der goldgelben Farbe erkennt.

Sommer-Schluß-Verkauf

KKW-Textil Calw
Badstraße 33, bei der Post - Telefon 248

bedeutend herabgesetzte Preise

Auch beim Sommer-Schluß-Verkauf
kauft
JEDERMANN bei BIEDERMANN
Wäsche u. Modewaren - CALW, Bahnhofstr. 10

Sommer-Schluß-Verkauf
auch im
GARNHAUS Rühle
CALW

Sommer-Schluß-Verkauf!
Günstige Einkaufsgelegenheit zu weit zurückgesetzten Preisen
Schuhgeschäft Alfred Pross
Calw, Marktstraße 7

Dawr Calw
am Markt
Vom 30.7. - 11.8. **Sommer-Schluß-Verkauf**
mit außerordentlich günstigen Einkaufsmöglichkeiten

Vergebung von Bauarbeiten
Für den Bau einer Zusatzwasserversorgung in der Gemeinde Althengstett, Kreis Calw, werden die Erd-, Beton-, Stahlbeton-, Maurerarbeiten und die Rohrverlegung auf der Grundlage der VOB als freie Arbeit vergeben. Die Ausführung umfaßt etwa
2500 cbm Erdaushub,
1 Pumpwerksgebäude,
1 Hochbehälter mit 400 cbm Nutzinhalt,
1800 lfd. m Rohrleitung.
Plan- und Angebotsunterlagen liegen beim Bürgermeisteramt Althengstett und dem Ing.-Büro Karl Maier, Simmozheim, Kreis Calw, Tel. Calw 320, zur Einsicht bzw. zum Abholen auf.
Schriftliche Angebote, zu welchen die aufliegenden Vordrucke verwendet werden sollen, sind mit berechneter Endsumme bis 31. 7. 1951 beim Bürgermeisteramt Althengstett einzureichen.
Unter den Bewerbern, die der Eröffnung beiwohnen können, bleibt freie Wahl vorbehalten.
Bürgermeisteramt Althengstett

Käthe Schmitz
SPEZIAL-KORSETTGESCHÄFT
Leibbinden und Umstandskorsetts
nach ärztlicher Vorschrift
Calw Bahnhofstraße 16 · Tel. 762

Stadt Haiterbach
Zum möglichst sofortigen Eintritt
wird für 1/2 bis 1 Jahr tüchtiger
Verwaltungskandidat
(Gehilfe)
gesucht.
Bewerbungen mit Unterlagen werden
an das Bürgermeisteramt erbeten.
(Möbl. Zimmer im Rathaus erhältlich)

Wer sein Amtsblatt aufmerksam liest,
bewahrt sich vor Nachteil u. Schaden

DREI-TALER-GOLD



Speise Eis

Nur aus reinen
Naturprodukten
hergestellt



Milchversorgung Pforzheim

Volkstheater Calw
Fr. bis einschl. Sonntag das dreifach preisgekrönte Filmwerk: „Himmel über den Sümpfen“ (Jugendverb.). Mo. u. Di. Millocks Film-Operette: „Der Bettelstudent“ mit Marika Röck, Johs. Heesters. Mi. u. Do. Werner Hinz, Monika Burg im Film-Lustspiel „Meine Herren Söhne“. Jugendfrei!

Spaten-Vollmalz-Nährbier
Krztl. empfohlen bei: Verdauungsbeschwerden, Rekoneszenz (bes. bei werdenden u. stillenden Müttern), Muskuren, Nervenschwäche, Blutarmut, Altersschwäche, zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Spannkraft, Vorbeugung gegen Krankheitsanfälligkeit, nach Operationen und Überanstrengungen
Laf Dir raten — trinke Spaten!
Depot: Badischer Hof, Calw, Ruf 532
Afri-Cola-Vertrieb
Wo es Ihr Händler nicht führt und aufnimmt, erfolgt Direktauslieferung



Schneifer LIBORI

Auch im **Sommer-Schluß-Verkauf**
nur **Qualitätsschuhe**
Einzelpaare und Restposten besonders billig im
SCHUHHAUS Schaub CALW, ALTBURGERSTR. 10

Auch in meinem
Sommer-Schluß-Verkauf
anerkannt gute Qualitäten
zu stark herabgesetzten Preisen!



Franz Schoenlen
CALW ALTBURGERSTR. 4 - TEL. 645

Sommer-Schluß-Verkauf!
Stark herabgesetzte Preise!
Einzelpaare besonders billig.
Schuhhaus Diem
CALW, Marktplatz



Normalpaket nur 45 Dpf, Doppelpaket nur 85 Dpf
Hersteller: Ch. Schlatterer GmbH., Seifenfabrik, Calw

Der Heilm...
der Ve...
Heilwi...
und...
der off...
erst sp...
Heilku...
Die...
im Alt...
mittel...
sind w...
Irland...
als He...
Auch a...
Pflanze...
als He...
sie unt...
man si...
Schottl...
des Te...
Frank...
Jungfr...
ben Fr...
hard F...
später...
der ers...
den sch...
gen Blü...
beschr...
den lat...

Süd...
Sen...
9.00...

5.00 Fr...
für die...
musik...
Die pfäl...
sten im...
- 7.15 V...
öffentli...
meldun...
9.05 Un...
meldun...
10.15 Sch...
- 11.45 S...
schaft...
Musik a...
- 13.10...
den Spo...
tagnach...
schau -...
Jugend...
- 17.00 F...
aus Am...
18.00 Be...
und Ar...
kas - 19...
Camin...
musik...
Woche...
schrieb...
21.45 Sp...
Frauen...
sein Sü...
lodie zu...
konzert...

7.00 E...
Progran...
- 8.00 Zu...
Mensch...
bens - 8...
9.15 Ge...
des Her...
11.00 L...
Musikal...
Sebasti...
schau, 8...
13.00 Da...
13.30 Ein...
mat - 1...
14.30 H...
Nachmi...
sik - 2...
Orchest...
Sonntag...
Schöner...
reuther...

Die Handschuhe unserer Lieben Frau

Aus der Geschichte des Fingerhutes

Der Fingerhut, eines unserer wirksamsten Heilmittel gegen bestimmte Herzleiden — in der Volksmedizin wegen seiner wunderbaren Heilwirkungen weit über 1000 Jahre bekannt und benutzt —, wurde jahrhundertlang von der offiziellen Wissenschaft abgelehnt und fand erst später Eingang in die wissenschaftliche Heilkunde.

Die „Digitalis purpurea“, der Fingerhut, war im Altertum weder als Pflanze noch als Heilmittel bekannt. Die Heimat des Fingerhutes sind wahrscheinlich die britischen Inseln. In Irland, England und Schottland kannte man ihn als Heilmittel bereits seit dem 6. Jahrhundert. Auch auf dem europäischen Festland war die Pflanze im Mittelalter bekannt, wurde dort aber als Heilmittel nur wenig benutzt. Man kannte sie unter vielerlei Namen: In England nannte man sie „foxes glew“ oder „foxes music“, in Schottland „blutiger Finger“ oder auch „Glocken des Todes“, in Norwegen „Fuchsglocken“, in Frankreich hieß sie „Die Finger der heiligen Jungfrau“ oder „Die Handschuhe unserer Lieben Frau“, in Deutschland „Fingerhut“. Leonard Fuchs, ein bayrischer Botaniker und Arzt, später Professor der Medizin in Tübingen, war der erste, der diese hochgewachsene Pflanze mit den schweren Blättern und den glockenförmigen Blüten in seinem „New Kreutterbuch“ (1543) beschrieben und abgebildet, und der ihr auch die lateinischen Namen „Digitalis“ gegeben hat.

Fuchs war von den wunderbaren Heilkräften der Digitalis überzeugt und wies die Ärzte immer wieder auf ihre Fähigkeit hin, Wasser sucht zu heilen und Leberschwellungen zu bessern. Doch die anerkannten Ärzte jener Zeit lehnten die Hinweise dieses „blumensammelnden“ Kollegen, der eine Menge von Botanik und von Medizin verstand, verächtlich ab. Sie beachteten auch nicht die Ratschläge des hervorragenden Londoner Botanikers, Arztes und Apothekers Gerarde (1545—1607), der Digitalis als Brechmittel benutzte, und auch nicht die des holländischen medizinischen Botanikers Dodonaeus (1517—1585), der schrieb, daß „bei diejenigen, welche Wasser im Bauche haben... es die wässrige Flüssigkeit wegzieht, den Gallenfluß reinigt und die Verstopfungen öffnet“.

Im Jahre 1722 wurde die Digitalis endlich als empfehlenswerte Droge (in Form von Abkochungen und als Salbe) in das große Londoner Arzneibuch „Wer ist wer?“ aufgenommen, einige Jahre später auch in die Arzneibücher von Edinburgh, Paris und Württemberg. Aber erst der englische Arzt Withering (1741—1799) nahm die Anwendung in großem Maße auf; es ist sein unbestreitbares Verdienst, die Digitalis praktisch nutzbar gemacht zu haben. In seinem „Bericht über den Fingerhut...“ (1785) beschreibt er u. a., wie zuerst seine Aufmerksamkeit auf den Fingerhut gelenkt wurde:

„... wurde ich nach meiner Meinung über ein Familienrezept zur Behandlung der Wassersucht gefragt. Mir wurde gesagt, daß es lange als Geheimmittel von einer alten Frau in ... benutzt worden wäre, die manchmal noch Heilung erzielt hätte, wenn die praktischen Ärzte nichts mehr ausgerichtet hätten. Es war für den in diesen Dingen Erfahrenen leicht zu erkennen, daß das wirksame Kraut dieser aus zwanzig Kräutern hergestellten Medizin nichts anderes als der Fingerhut sein konnte.“

Vor dem Einkochen zu beachten!

Gemüse:

Blumenkohl: zerlegen, mit Essigwasser überspülen, 10 Minuten vorkochen, kochendes Wasser und etwas Zitronensaft auffüllen.

Bohnen: abfädeln, waschen, in wenig schwach gesalzenem Wasser fast gar kochen, einschichten, mit Kochwasser übergießen.

Erbsen: möglichst nur frisch gepflückt verwenden, aus den Hülsen lösen, in schwachem Salzwasser vorkochen bis sie auf Fingerdruck nachgeben, einfüllen, Kochwasser bis zu 4 cm unter dem Rand aufgießen.

Karotten: schaben, waschen, evtl. durchschneiden, in schwachem Salzwasser bis zum Halbgarsein vorkochen, mit dem Kochwasser übergießen.

Pilze: putzen, gut waschen, große in Scheiben schneiden, im Emailletpf 15 Minuten in wenig Wasser vorkochen. Heiß einfüllen, Kochbrühe leicht salzen, durchsieben, darübergießen.

Süddeutscher Rundfunk: Ständige Sendungen: Nachrichten: 5.20, 6.55, 7.55, 9.00, 12.45, 19.50, 22.00 und 24.00 Uhr



Süddeutscher Rundfunk: Mittelwelle-Mühlacker 522 m 100 kW 575 kHz, Kurzwelle-Mühlacker 49,75 m 10 kW 6030 kHz

Samstag, 28. Juli 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Die pfälzische Wasserscheide - 7.00 Christen im Alltag - 7.10 Programmvorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Die Frau im öffentlichen Leben - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Such-meldungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 Schulfunk - 11.15 Johannes Brahms - 11.45 Sorgen und Nöte der Landwirt-schaft in Württemberg-Baden - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Sams-tagnachmittag - 14.55 Programmvor-schau - 15.00 Unsere Volksmusik - 15.40 Jugendfunk - 16.00 Nachmittagskonzert - 17.00 Filmprisma - 17.15 Wunschkonzert aus Amerika - 17.45 Wie's daheim war - 18.00 Bekannte Solisten - 18.30 Mensch und Arbeit - 18.45 Die Stimme Ameri-kas - 19.00 Die Glocken des Domes von Camin - 19.05 Die Stuttgarter Volks-musik spielt - 19.30 Zur Politik der Woche - 20.05 Gute Laune - groß ge-schrieben - 21.00 Wie Sie wünschen - 21.45 Sportrundschau - 22.10 Schöne Frauenstimmen - 22.45 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 23.15 Me-lo-die zur Mitternacht - 0.05 Das Nacht-konzert - 1.00 Sendeschluß

Sonntag, 29. Juli 1951

7.00 Evangelische Gemeinschaft - 7.10 Programmvorschau - 7.15 Hafenkonzert - 8.00 Zufriedene Menschen - glückliche Menschen - 8.30 Aus der Welt des Glau-bens - 8.45 Evangelische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 „Badekur des Herzens“ - 10.15 Volkslieder-singen - 11.00 Lebendige Wissenschaft - 11.20 Musikalische Tagesfragen - 11.30 Johann Sebastian Bach - 11.50 Kulturelle Vor-schau, anschließend Musik am Mittag - 13.00 Das Orchester Hans Conzelmann - 13.30 Eine Sommerfahrt durch die Hei-mat - 14.10 Stunde des Chorgesangs - 14.30 Hörspiel: „Kännchen voll“ - 15.00 Nachmittagskonzert - 16.00 Leichte Mu-sik - 17.00 „Eine gute Ehe“ - 18.00 Orchesterkonzert - 19.00 Der Sport am Sonntag - 19.30 Das Orchester Traversa-Schöner - 20.00 Eröffnung der Bay-reuther Festspiele 1951 - 21.15 Aus

Romain Rolland „Beethoven“ - 21.45 Sportberichte - 22.10 Wir bitten zum Tanz - 0.05 „Bitte sehr - Rhythmus für Sie!“ - 1.00 Sendeschluß

Montag, 30. Juli 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik 6.40 Das Laienspiel - 7.00 Evangelische Morgenandacht - 7.10 Programmvor-schau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Mütter lernen Kinderlieder - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Klaviermusik - 9.45 Suchmel-dungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 Die Schwarze Kunst - 10.45 „Der tauben-graue Wagen“ - 11.45 Kulturumschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 13.55 Pro-grammvorschau - 15.00 Auf einem westfälischen Bauernhof - 15.30 „Die Geige und das Herz“ - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskon-zert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 17.45 Erntetag im Lechschwäbischen - 18.00 Das Orchester Kurt Rehfeld - 18.35 Hochsommer im Garten - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Orchesterkonzert - 19.30 Berichte zum Zeitgeschehen - 20.05 Ballettmusik - 20.45 Gespräch mit einer Geige - 21.45 Dr. Robert Knaub: Zur Lage in Asien - 22.10 Zeitgenössische Musik - 23.00 Eine Erinnerung von Anton Schnack - 23.30 Kleines Konzert - 0.05 Sendeschluß

Dienstag, 31. Juli 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.40 Der Welt größter Wunderdoktor - 7.00 Evangelische Morgenandacht - 7.10 Programmvorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Soziale Sendung - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Mor-gen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Kindersuch-dienst - 10.15 Auf einem westfälischen Bauernhof - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Sendung des Bauernverbandes - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 13.55 Pro-grammvorschau - 15.00 Schüler singen und erzählen - 15.30 Herbert Küster am Klavier - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.50 Frauen in arktischer Daseinsnot - 17.05 Zum

Fünf-Uhr-Tee - 17.45 Gut gesse is hal-ber geläbt - 18.00 Klänge der Heimat - 18.30 Mensch und Arbeit - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Aus Operetten - 19.30 Berichte zum Zeitgeschehen - 20.05 „Aida“, Oper in vier Akten - 23.00 Programm nach An-sage - 23.15 Wiederhören macht Freude - 0.05 Sendeschluß

Mittwoch, 1. August 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Lech-schwäbische Schnurren - 7.00 Evangeli-sche Morgenandacht - 7.10 Programm-vorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Der Frauenfunk gibt Rat - 8.10 Wasser-standsmeldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Kleines Konzert - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Mitteilungen des deutschen Suchdienstes - 10.15 Schüler singen und erzählen - 10.45 „Das schwarze Zicklein“ - 11.45 Tierschutz im Bauernhof - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 14.00 Schulfunk - 14.15 Unter-haltungsmusik - 14.30 Der Kalendermann sagt den August an - 15.00 Die Post - 15.30 Das Heinz-Lucas-Sextett - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 „Emanuel von Bodman - Ein Dichter vom Boden-see - 16.15 Zwei rechts - zwei links - 17.00 „Das Pseudoevangelium von der Arbeit“ - 17.15 Hausmusik - 17.45 Süd-westdeutsche Heimatpost - 18.00 Unter-haltungskonzert - 18.30 Aus der Wirt-schaft - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 19.30 Be-richte zum Zeitgeschehen - 20.05 „Der Tapfere“ - 20.45 Das Rundfunk-Unter-haltungsorchester - 21.45 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.10 François Couperin - 22.30 Von Wil-helm II. bis Hitler - 23.00 „Im Café de la Paix in Paris“ - 23.45 Das Nacht-feuilleton - 0.05 Sendeschluß

Donnerstag, 2. August 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.40 Vom Nordpfälzer Alltag - 7.00 Evangelische Morgenandacht - 7.10 Pro-grammvorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Was hier und dort geschieht - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik -

9.45 Suchmeldungen - 10.00 Suchdienst für Heimkehrer und Kriegsgefangene - 10.15 Die Post - 11.20 Felix Mendelssohn-Bartholdy - 11.45 Sorgen um das tägliche Brot - 12.00 Kulturelle Vorschau - 12.05 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 13.55 Pro-grammvorschau - 15.00 Schulfunk - 15.30 Wolfgang Gerl am Klavier - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Konzertstunde - 16.45 „Die Sommerfrau“ - 17.10 Zum Fünf-Uhr-Tee - 17.45 Unkräuter so und so - 18.00 Klänge aus dem Londoner Sende-raum - 18.30 Sport gestern und heute - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Opern-melodien - 19.30 Berichte zum Zeitgeschehen - 20.05 „Obst und Gemüse“ - 21.20 Enrico Caruso † 2. August 1921 - 21.45 Programm nach Ansage - 22.10 Der Wiener Akademie-Kammerchor - 22.30 Deutsche Literatur in Frankreich - 23.00 Schwedische Orchestermusik - 0.05 Jazz im Funk - 1.00 Sendeschluß

Freitag, 3. August 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Früh-musik - 6.40 Der Rotenberg - 7.00 Alt-katholische Morgenandacht - 7.10 Pro-grammvorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Zur Frage des Frauenüberschusses - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Me-lodien am Morgen - 9.05 Klaviermusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Suchdienst für Heimkehrer und Kriegsgefangene - 10.15 „Carmen“ - 10.45 „Und unsern kranken Nachbarn auch“ - 11.45 Kultur-Umschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 13.55 Programm-vorschau - 15.00 Ge-schichte: Walther Rathenau - 15.30 Singt mit! - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir spre-chen über neue Bücher - 17.00 Froh und heiter - 17.45 Südwestdeutsche Heimat-post - 18.00 Kirchliche Sendung in polni-scher Sprache - 18.15 Operettenmelodien von Franz von Suppé - 18.35 Frauen-funk - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Die Kapelle Kurt Drabek - 19.30 Herrmann Mostar: Im Namen des Gesetzes - 20.05 Symphonie-konzert - 21.15 Wege zur Dichtung - 21.45 Kritische Streiflichter - 22.10 Tanz-musik - 22.45 Die neue Weltschau - 23.15 Zu Unterhaltung und Tanz - 0.05 Sende-schluß

Hirsau allein ist meine Freude!

Die Anziehungskraft Hirsaus bewies sich schon damals, als die Mönche sich diesen bezaubernden Schwarzwald-Fleck für ihren Klosterbau erwählten, und heute beweisen es die vielen Kur- und Stammgäste, die neu oder immer wieder aufs neue dorthin zur Erholung kommen.

Der Luftkurort Hirsau — 340 m ü. d. M. — liegt an einem der anmutigsten Punkte des Nagoldtales inmitten von Bergen und dichten Tannenwäldern, die ihn gegen scharfe Winde schützen. Das Klima ist mild, die Luft rein, kräftig und sauerstoffreich. Seine klimatisch bevorzugte Lage macht auch den Frühling und Herbst zu einer beliebten und erfolgreichen Erholungszeit. Eine reiche geschichtliche Vergangenheit, in der Hirsau einstmals ein kultureller Mittelpunkt war, spricht aus den Ruinen des von Abt Wilhelm im 11. Jahrhundert erbauten Klosters. Die wenigen Ueberreste der Klosterbauten und des an Stelle der alten Abtei errichteten Jagdschlusses der württembergischen Herzöge geben

noch heute Kunde von der Großartigkeit und der architektonischen Schönheit dieser Anlagen und ziehen alljährlich viele Kunstbegeisterte nach Hirsau.

Mit einer Reihe guter Hotels und modern eingerichteter Fremdenheime bietet der Ort Unterkunft für jeden Geschmack und in jeder Preislage. — Dr. Römers Sanatorium für Nervenkranken ist über Deutschland hinaus bekannt.

Mittelpunkt aller gesellschaftlichen Veranstaltungen ist der neue, modern eingerichtete Kursaal. Kurkonzerte, Tanztees, Theaterabende wechseln ab mit häufigen Sonderveranstaltungen.

Auf stillen Waldwegen oder auf bequemen Ausflugsfahrten erschließt sich dem Gast die nähere und weitere Umgebung.

Ruhe und Stille oder anregende Unterhaltung, das alles findet man in Hirsau nach Wunsch und Wahl.

Gasthaus Ganzhorn

HIRSAU

Beliebtes Ausflugslokal an der Erntmühlerstraße

ADOLF WALKER · Hirsau Telefon 597

*Reiseandenken / Schokolade
Rauchwaren / Textilien*

FEINE HERREN- UND DAMEN- Maßbekleidung

Lieferung von Stoffen und Zutaten bei reellster Bedienung

WILLI KOCH · Schneidermeister · HIRSAU

OBST UND GEMÜSE

stets frisch

aus der Gärtnerei

MAX HAAS · HIRSAU

Telefon 556

Blumen- und Kranzbinderei

Café und Konditorei Boley Hirsau

Liebenzeller Straße · Telefon 351

Eigener Parkplatz · Gartencafé

Pächter vom Kursaal Hirsau

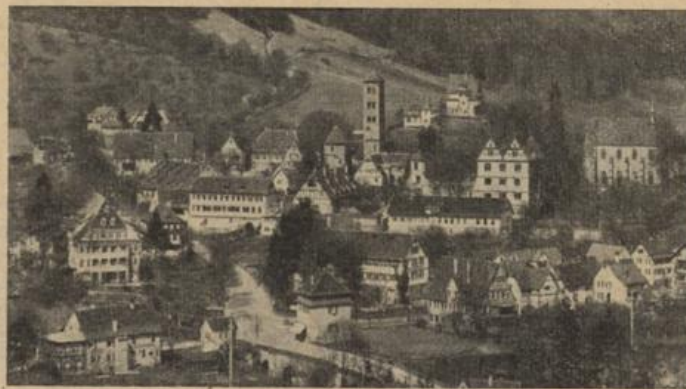
Täglich mittags und abends Konzert mit Tanz
Gasthof / Pension
zum

„Schwanen“

G. SCHÜTZ

HIRSAU

Telefon 476



HIRSAU

Gasthof / Pension

„Waldhorn“

Bes. E. Sattler

Schöne Fremdenzimmer
mit fließendem Wasser
Gute bürgerliche Küche

HIRSAU

Telefon 424

Wäscherei EDER

Die Wäscherei für den gepflegten Haushalt

Hirsau - Telefon 745

Gesellschaftsfahrten

aller Art mit 37- und 42-Sitzer-Omnibus
Fachmännische Beratung bei der Auswahl Ihrer Reisen

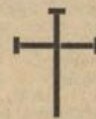
Telefon 327

AUTO-VOLZ Hirsau
*Reiseandenken
Tabakwaren
Spirituosen - Weine
Feinkost - Süßwaren
Textilien und Drogen*

Emil Reinwald

Hirsau - neben dem Postamt

Elektro- Fachgeschäft

Beleuchtungskörper
in großer AuswahlFahrräder
führende Marken
Georg Bauer · Hirsau


Christian Reutter

Kunst- und
Grabsteingeschäft

HIRSAU · Telefon 408

Karl Kraft

Feinkostgeschäft

Fotoaufnahme

Bootsvermietung

Hirsau - Telefon 278
bei der Brücke


Die Milchversorgung Pforzheim G.m.b.H.

eröffnete in HIRSAU die neu eingerichtete Milch-Trinkstube und den nach modernen, hygienischen Erfordernissen gestalteten Verkaufsraum.

Denken Sie daran **Milch ist die Quelle der Gesundheit!**

Sonderzug an den Rhein. Vom Bahnhof Calw wird uns berichtet: Am Sonntag, dem 29. Juli, fährt die Bundesbahn einen Gesellschafts-sonderzug mit Tanzwagen von Wildbad über Pforzheim nach Bingen (Rhein). Dazu wird auf der Nagoldbahn ein Flügelzug von Eutingen nach Pforzheim gefahren mit Halt auf den Unterwegsbahnhöfen.

Fahrplan: Calw ab 4.21, Bingen an 9.34. Besuch von Rudesheim, Niederwalddenkmal u. a. Dampferfahrt ab Bingen 12.30 oder 13.45 — vorbei an Kaub und Loreley. Ankunft in St. Goar 13.40 oder 15.10.

Rückfahrt des Sonderzugs ab St. Goar 20.00, ab Bingen 20.32, Calw an 1.52.

Praktische Winke

Erbensuppe brennt nicht an, wenn man in den Topf einen Konservendeckel legt und dann erst auf diesen die Hülsenfrüchte gibt.

Polierte Möbel lassen sich mit Wasser, in dem Sauerkraut gewässert wurde, und mit einem weichen Fensterleder reinigen.

Salz im Salzstreuer wird nicht feucht und klumpt nicht, wenn man einige Reiskörner in den Salzstreuer gibt.

Gurkensalat verträgt jeder, wenn man die geschälte Gurke mit kochendem Wasser abbrüht, mit kaltem Wasser abschreckt und dann erst schneidet.

Kuchen, Brötchen, Kleingebäck hält man in einer Blechbüchse frisch, in die man einen Apfel gibt.

Beim Stärken gewinnen ältere Gardinen an Aussehen, wenn man der Stärkelösung einige Blatt weiße, in heißem Wasser aufgelöste Gelatine beifügt.

Selbstrankender Wein am Hause saugt im Umkreis seines Stammes das Wasser wie eine Pumpe aus der Erde. Darum dort keine feuchtigkeitsliebende Pflanzen setzen!

Der neue Farbanstrich des Fußbodens hält viel besser, wenn man ihn das erstemal mit Essigwasser aufwischt.

Rosensträucher blühen bis in den Herbst hinein, wenn man die voll erblühten Rosen jeweils vor dem Beginn des Entblätterns abschneidet.

Blumenkohl, Rotkohl, Wirsing- und Weißkohl bleiben weitgehend von Raupen verschont, wenn man Tomatenpflanzen dazwischen setzt, deren Geruch die Schmetterlinge vertreibt.

Die Keimkraft alter Sämereien wird wieder angeregt, wenn man sie etwa eine Nacht lang in den Saft ausgedrückter fauler Äpfel legt.

Beim Schnitt der Hecken ist darauf zu achten, daß sie unten breiter bleiben als oben, weil sonst Lücken entstehen.

Setzlinge soll man, um Wachstumsstockungen zu vermeiden, nur nach dem Regen oder während des Regens verpflanzen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

10. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 29. Juli 1951:

8.00 Uhr: Frühgottesdienst (Leube). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Höltzel). 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Leube).

Katholische Gottesdienste

(Stadtpfarrei Calw)

11. Sonntag nach Pfingsten, 29. Juli 1951, Exerzitiensonntag:

7.00 Uhr: Frühgottesdienst. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.15 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell. 19.00 Uhr: Abendandacht.

Montag: 8.45 Uhr: Gottesdienst in Bad Teinach.

Dienstag, Mittwoch, Freitag: je 7.00 Uhr: Pfarrgottesdienst.

Donnerstag: 7.00 Uhr: Gottesdienst im Kinderheim.

Freitag: Herz-Jesu-Freitag (Portiunkula).

Beichtgel.: Donnerstag ab 19.00 Uhr, Freitag ab 6.00 Uhr.

Samstag: Priestersamstag. 6 Uhr: Choralamt und Jugendgottesdienst.

Evangelische Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag, 28. Juli 1951:

20.00 Uhr: Liturg. Wochenschlußandacht in der St. Georgskapelle.

10. Sonntag nach Trin., 29. Juli 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst in der Stadtkirche (Weichert). 10.30 Uhr: Jugendgottesdienst. 11.15 Uhr: Gottesdienst Waldrennach (Weichert).

Die Wochengottesdienste fallen in der kommenden Woche aus.

Evangelische Gottesdienste in Nagold

Sonntag, 29. Juli 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (B.). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 19.30 Uhr: Abendgottesdienst (Vereinshaus).

Montag, 30. Juli 1951:

20.00 Uhr: Mütterabend (Vereinshaus).

Mittwoch, 1. August 1951:

20.00 Uhr: Bibelstunde (Vereinshaus).

Iselshausen

Sonntag, 29. Juli 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (P.). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.



Prognose vom 28. Juli bis 3. August 1951

Die großen atmosphärischen Störungen, die im Juli immer wieder zu schweren Gewittern und starken Regenfällen führten, lassen nach, und die Wetterentwicklung wird ruhiger und beständiger. Die erste Augustwoche dürfte im Inland an mindestens vier Tagen vorwiegend freundliches, warmes und trockenes Wetter bringen.



Herausg.: Kreisverb. Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Auch im SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

Qualitätsschuhe einmalig günstige Preise!

bei **SCHUH-RAAF** · Nagold, Marktstraße 33

ZUM SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

reiche Auswahl in

Sommerstoffen und Restposten aller Art

zu weit herabgesetzten Preisen

Bekleidungs- und Aussteuer-Geschäft

Gustav Wucherer - Altensteig



Gute preiswerte

Marken-Fabrikate

erhalten Sie im Niedergeschäft

H. Schaible - Nagold

Telefon 312

Die Anzeigenverwaltung des Amtsblattes für den Kreis Calw befindet sich in Calw, Bahnhofstraße 42. Bitte beachten Sie den Anzeigenschluß: mittwochs 11 Uhr.

SIE STAUNEN über meine billigen Preise!

So billig kaufen Sie im **SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF** nur bei

Hermann Brintzinger, Modewaren, Nagold

Unser diesjähriger

Sommer-Schluß-Verkauf

steht im Zeichen rücksichtsloser Preisherabsetzung!

Nur einige Beispiele:

Sommer-Sakko ab 16.50

Herrenanzüge ab 49.50

Popeline-Mäntel ab 39.—

**Lederhosen - Shorts - elegante Herrenhemden
Janker - Polohemden**

Ein Besuch lohnt sich im Herrenbekleidungshaus

B. GABELMANN · NAGOLD

vorm. Theurer

Bahnhofstraße - Ecke Leonhardstraße - Telefon 519



*Die
erste Geige*

IM SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF:

Zinser-Qualität
bei kleinem Preis!

Unser überraschendes Programm, die vierseitigen Zinser-Grüße Nr. 5 liegen den heutigen Tageszeitungen bei. Wer sie nicht erhält, fordert sie bei uns an.

Zinser

HERRENBERG

Omnibus-Fahrten

aller Art

Leichtbier-Niederlage

Mineralwasser

MARTIN HARTMANN

ALTENSTEIG · Marktplatz
Gasthaus „Zum Lamm“

Für die Erntezeit empfiehlt

Strohüte

Karl Walz, Altensteig

Hut- und Mützensgeschäft



Schreibmaschinen

sämtliche Markenfabrikate
kaufen Sie günstig bei

Hans Herter, Berneck

Buchdruckerei · Bürobedarf
Telefon 214

Lichtpausanstalt

Möbelzeichnungen

ERNST SCHUON

NAGOLD, Emmingerstr. 20

Ernst Frieze

Summa-Feuerungen

NAGOLD, Turmstraße 16
Telefon 495



Ihr Fotoberater

Foto-Fuchs

BAD LIEBENZELL

Bei wöchentlichem
Erscheinen kostet das

Amtsblatt

für den Kreis Calw

im Monat nur DM 0.60

Bestellungen nehmen
Agenturen und Postämter
jederzeit entgegen.



CALW

Wo

Land
und be

Die in
gen w
Überbe
statt e
berg z
unhalt
meiste
er app
gaben.
lichkeit
ter de
Wohnr
gen zu

Geld z
möglich
Flücht
lingsp
— wer

werden
In w
Geißle

Arb
kran

Das R
stattfir
sichert
Alters
zuschu
der Sta
tere in
eigene
lung d
Wohnu
werden
Für

seien
gesehe
bau d
Bücher
hauser
tenbro
satz.

1. Mel
2. Stra
3. Mel
4. Erfa
5. Ums
beso
6. Kre
7. Am